

über die Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses**

| Lfd. Nr. | Abst.Ergeb. für: gegen: Beschluss | Behandelter Gegenstand – Inhalt des Beschlusses |
|----------|-----------------------------------|---|
| 107 | | <p><u>Zuschussanträge</u></p> <p>a) <u>Krieger- und Reservisten Kameradschaft 1884 Mallersdorf für die Renovierung der Vereinsfahne</u></p> <p>Erster Bürgermeister Wellenhofer informierte die Ausschussmitglieder über das Schreiben vom 28.07.2011 der Krieger- und Reservisten Kameradschaft Mallersdorf vom 28.07.2011. Diese teilten mit, dass sich die Vereinsfahne in einem sehr schlechten Zustand befindet. Sie baten um einen Zuschuss, um die Fahne renovieren zu können. Die Renovierungskosten liegen gemäß Angebot der Stickerei Panny aus Laberweinting bei 1.180,00 €.</p> <p>Bürgermeister Wellenhofer teilte mit, dass in der MGR-Sitzung am 19.07.2011 beschlossen wurde, die Restaurierung der Vereinsfahne der FFW Mallersdorf mit 20 % zu bezuschussen.</p> <p>7 0 Der Ausschuss beschloss, die Renovierungskosten der Vereinsfahne der Krieger- und Reservisten Kameradschaft Mallersdorf mit 20 % zu bezuschussen. Die Auszahlung soll im Haushaltsjahr 2012 erfolgen.</p> <p>b) <u>Kath. Pfarramt Pfaffenberg für eine Lautsprecheranlage im Brünnlfriedhof Pfaffenberg</u></p> <p>Bürgermeister Wellenhofer gab bekannt, dass das kath. Pfarramt Pfaffenberg mit Schreiben vom 19.08.2011 mitteilte, dass die bestehende Lautsprecheranlage für die Beschallung bei Trauerfeiern und Gräbersegnungen (Allerheiligen) aufgrund der räumlichen Vergrößerung des Brünnlfriedhofes nicht mehr ausreicht. Dieser Erfahrungswert wird verstärkt durch vermehrte Anfragen von Friedhofsbesuchern bei der Pfarrei und auch zu Beginn dieses Jahres beim Pfarrabend, bei dem hier seitens der Pfarrmitglieder eine Verbesserung angeregt wurde.</p> <p>Die bisherige, mobile Lautsprecheranlage, die sich im Besitz der Pfarrei befindet, stammt aus den Siebziger Jahren und kann nicht adäquat nachgerüstet werden.</p> <p>Seitens der Kirchenverwaltung wurde mit einem Hersteller aus Sinzing Kontakt aufgenommen, der bei einem Ortstermin am 4. August 2011 den Mitgliedern aus dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung sowie 2. Bürgermeister Hans Trepesch als Vertreter der Gemeinde die Technik vorstellte.</p> |

über die Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses**

| Lfd. Nr. | Abst.Ergeb. für: gegen: Beschluss | Behandelter Gegenstand – Inhalt des Beschlusses |
|----------|-----------------------------------|---|
| 108 | 7 0 | <p>Das System überzeugte alle Anwesenden und kann auch technisch bei einer nochmaligen Erweiterung des Brünnlfriedhofes nachgerüstet werden.</p> <p>Die Kosten für die Lautsprecheranlage liegen gemäß Angebot vom 05.08.2011 bei 4.800,00 €.</p> <p>In der HFA-Sitzung am 13.10.2008 wurde der Kauf einer mobilen Lautsprecheranlage für den gemeindlichen Friedhof in Oberhaselbach mit 7 % bezuschusst. Der Zuschuss würde bei 4.800,00 € somit 336,00 € betragen.</p> <p>Auch Marktrat Rehm teilte die Auffassung des kath. Pfarramtes, dass die Anlage sich in einem sehr schlechten Zustand befindet und den Anforderungen nicht mehr genügt.</p> <p>Bürgermeister Wellenhofer gab zur Information, dass die Pfarrei Mellersdorf ihre neue Lautsprecheranlage komplett ohne eine Bezuschussung des Marktes selbst finanziert hat.</p> <p>Marktrat Glöbl verwies auf die bestehenden Richtlinien und hielt einen Zuschuss von 7 % für angemessen.</p> <p>Auch Marktrat Stadler sprach sich für eine 7%-Regelung aus. Sollte die Pfarrei Pfaffenberg hiermit nicht einverstanden sein, so muss der Antrag in einer Sitzung des Marktgemeinderates behandelt werden.</p> <p>Der Ausschuss beschloss, die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage durch das kath. Pfarramt Pfaffenberg mit einem Zuschuss von 7 % zu fördern. Die Auszahlung soll im Haushaltsjahr 2012 erfolgen.</p> <p><u>Informationen</u></p> <p>Bürgermeister Wellenhofer erinnerte die Ausschussmitglieder daran, dass sich in der nächsten Marktratssitzung die neue Stadtumbaumanagerin vorstellen wird.</p> <p>Marktrat Stadler war der Ansicht, dass die Betreuung des HdG durch eine Projektmanagerin dringend erforderlich ist, da diese Aufgabe weder die Verwaltung noch die Förderer der Wirtschaftsregion alleine leisten können.</p> |

Niederschrift

Sitzungstag:

22.09.2011

über die Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses**

| Lfd. Nr. | Abst.Ergeb. für: gegen: Beschluss | Behandelter Gegenstand – Inhalt des Beschlusses |
|-------------|---|---|
|-------------|---|---|

109

Auch Marktrat Lanzendörfer war dieser Ansicht. Er ergänzte noch, dass die Stadtumbaumanagerin sich nicht nur um das HdG sondern um die gesamte Imagepflege des Marktes kümmern soll.

Anregungen

Es wurden keine Anregungen vorgebracht.